

*Chor der Sylphen und Gnomen.*

Schlaf, schlaf sanft und süß!  
Ein magischer Schleier,  
Golden und blau,  
Hüllet dich ein. Schlummre sanft!  
Wonne fülle deine Brust.  
Dort glänzt dein Stern, du athmest frei  
und freier;  
Tag wird's für dich; deine Qual wird  
zur Lust.

*Mephistopheles.*

Schlummre süß! ein magischer Schleier etc.

*Chor.*

Rings dehnt sich Wald und Feld.  
So weit der Himmel blauet,  
Wohin das Auge schauet,  
Ist eine Zauberwelt!  
Hier winken schwere Trauben,  
Von gold'nem Licht erhellt,  
Dort schattig grüne Lauben,  
Um Küsse zu rauben.  
Und Alles grünt und blüht,  
Entwickelt neue Keime,  
Der Freude Odem zieht  
Durch diese lichten Räume.  
Sieh! dort das Liebespaar  
An jenes Bachs Gestade,  
Entfloh'n der frohen Schaar,  
Sucht unbemerkte Pfade,  
Und ihnen folgt ein Kind,  
Vertieft in süßes Sinnen,  
Schön, wie Rosen sind,  
Wenn Lieb' und Lenz beginnen.  
Dies süße Kind — Faust, wird dein Lieb-  
chen sein.

*Faust.*

Margarethe!

*Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der Singakademie und des Pauliner Sängers-Vereins, in Verbindung mit dem Thomaner-Chore, gütigst übernommen.*

**Ouverture zum römischen Carneval.**

*Chor.*

Der See vertheilt die Fluth,  
Um die grünenden Hügel  
Glänzen flüssige Spiegel  
Hell in purpurner Gluth.  
Den Ufersaum entlang  
Lässt die Freude sich hören  
Bei Tänzen und Gesang.  
Den Berg hinan zu klimmen,  
Treibt Diese kecker Muth;  
Andere lachend schwimmen  
In silberheller Fluth.

*Faust.*

Margarethe!

*Mephistopheles und Chor.*

Bald ist Gretchen dein.  
Der See vertheilt die Fluth etc. etc.  
Alles regt sich im Freien,  
Aller Streben ist eins;  
Jeder eilt, sich zu freuen  
Dieses glücklichen Seins.  
Allen lachet die Sonne,  
Allen grünert der Hain,  
Doch die süsseste Wonne,  
Faust, ist, geliebt zu sein.  
Die Schöne versöhne dich, Faust, mit  
deinem Glück.  
Schlaf' sanft und süß!

*Mephistopheles.*

Der Zauber wirkt,  
Sein Herz ist mein.  
Mit euch, ihr Geister der Luft,  
Muss ich zufrieden sein.  
Wieget sanft ihn ein!

(Die Geister schweben noch einige Zeit schweigend um Faust und verschwinden dann nach und nach.)